

Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

der folgende Bericht informiert gemäß § 171 Abs. 2 AktG über die Tätigkeit des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2021 sowie das Ergebnis der Prüfung von Jahres- und Konzernabschluss 2021.

Schwerpunkte unserer Sitzungen und Beratungen mit dem Vorstand waren ein kontinuierlicher Austausch über das heutige und zukünftige mögliche Geschäftsmodell des Unternehmens sowie, wiederholt, die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf Umsatz und Ertrag der Gesellschaft. Im Fokus standen dabei die Sicherung der Liquidität der Unternehmensgruppe unter Wahrung der Entwicklungschancen für die Zukunft.

Alle Aufgaben sorgfältig wahrgenommen

Der Aufsichtsrat hat auch im Geschäftsjahr 2021 die ihm nach Gesetz, Satzung und seiner Geschäftsordnung obliegenden Kontroll- und Beratungsaufgaben sorgfältig wahrgenommen. In den Sitzungen wurden die anstehenden Sachthemen diskutiert und Beschlüsse über zustimmungspflichtige Geschäfte gefasst. Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens kontinuierlich beraten und überwacht. Wir konnten uns dabei stets von der Recht-, Zweck- und Ordnungsmäßigkeit der Vorstandsarbeit überzeugen. Die Risikosituation und das Risikomanagement waren stets Bestandteil der Beratungen. Abweichungen vom geplanten Geschäftsverlauf erläuterte der Vorstand in regelmäßigen Berichten. Dies beinhaltete auch Informationen über Abweichungen der tatsächlichen Entwicklung von früher berichteten Zielen sowie Abweichungen des Geschäftsverlaufs von der ursprünglichen Planung (Follow-up-Berichterstattung).

Zu den Sitzungen erhielt der Aufsichtsrat regelmäßig schriftliche Berichte durch den Vorstand. Nach sorgfältiger Prüfung und Beratung fasste der Aufsichtsrat zu den entscheidungsrelevanten Themen, soweit erforderlich, Beschlüsse. Über die Aufgaben von Vorstand und Aufsichtsrat berichtet auch der Abschnitt *Erklärung zur Unternehmensführung und Corporate-Governance-Bericht* innerhalb des Konzernlageberichts.

Sitzungen des Aufsichtsrats

Im Geschäftsjahr 2021 fanden vier ordentliche Sitzungen statt, je zwei in jedem Halbjahr. Aufgrund wiederholt pandemiebedingter Auswirkungen auf Umsatz und Ertrag des Unternehmens standen die Themen Liquiditätssicherung, Umsatzsituation und Kosten in jeder Sitzung im Mittelpunkt der Beratungen.

In seiner ersten Sitzung im Berichtsjahr, am 25. März 2021, beschäftigte sich der Aufsichtsrat zunächst ausführlich mit der Jahres- und Konzernabschlussprüfung 2020 von AG und Konzern. Die vorgelegten Unterlagen wurden eingehend erörtert und mit dem von der Hauptversammlung gewählten Abschlussprüfer, der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft MOORE TK Audit & Advisory GmbH, Mannheim, besprochen. Nachdem alle Fragen des Aufsichtsrats durch den Abschlussprüfer beantwortet worden waren, billigte der Aufsichtsrat den Konzernabschluss zum 31.12.2020 nach IFRS und stellte den Jahresabschluss der AG zum 31.12.2020 nach HGB fest. Unter TOP 2 wurde der erstellte Bericht des Aufsichtsrats für 2020 durch den Aufsichtsratsvorsitzenden erläutert und im Anschluss daran verabschiedet. TOP 3 und TOP 4 beinhaltete die Erörterung der Einladung für die Hauptversammlung mit besonderem Fokus auf dem, in dieser Saison neuen, gesetzlich erforderlichen Tagesordnungspunkt: Billigung des Vergütungssystems für den Vorstand.

Die zweite Sitzung des Aufsichtsrats fand am 24. Juni 2021 statt. Schwerpunkt bildete ein Austausch über a) die Zahlen des laufenden Geschäftsjahres, b) diverse Kosteneinsparungsmaßnahmen zur Stabilisierung der Liquidität in Zeiten der COVID-19-Pandemie sowie c) eine Einschätzung des Vorstands über die zukünftige Geschäftsentwicklung für die folgenden Monate. Im Anschluss fand eine finale Abstimmung zu Inhalten und zum Ablauf der Hauptversammlung der Gesellschaft statt, die zum Schutze aller Aktionärinnen und Aktionäre sowie aller weiteren Beteiligten, wie im Vorjahr, in virtueller Form ausgetragen wurde.

In der dritten Sitzung des Aufsichtsrats, am 23. September 2021, wurde neben den aktuellen Zahlen des ersten Halbjahres der Forecast für das zweite Halbjahr erläutert. Des Weiteren erfolgte die Verabschiedung der Entsprechenserklärung 2021 auf Basis des Deutschen Corporate Governance Kodex vom 16.12.2019 sowie eine Diskussion und anschließende Beschlussfassung über die erste Ausgabe von Aktienoptionen im Rahmen des vereinbarten Aktienoptionsprogrammes für den Vorstand (LTI). Die Festlegung aller Sitzungstermine für 2022 sowie des Termins der nächsten Hauptversammlung rundeten die Sitzung ab.

Die vierte und letzte Sitzung im Geschäftsjahr fand am 9. Dezember 2021 statt. Schwerpunkte der Sitzung waren die Diskussion über mögliche Wachstumsperspektiven in den kommenden Jahren sowie die Budgetplanung 2022, welche detailliert erörtert wurde. Der Aufsichtsrat befasste sich insbesondere mit der zukünftigen Cashflow-Entwicklung und billigte die erstellte Budgetplanung für 2022 nach Sichtung aller zugehörigen Unterlagen.

Die Beschlüsse des Aufsichtsrats wurden regelmäßig in den Sitzungen gefasst – mit Ausnahme von per Umlaufverfahren gefassten Beschlüssen. An der Sitzung vom 25. März 2021 nahm zeitweise ein Wirtschaftsprüfer der in der Hauptversammlung 2020 gewählten Wirtschaftsprüfungsgesellschaft teil. Aufgrund des aus nur drei Mitgliedern bestehenden Aufsichtsrats wurde von der Bildung von Ausschüssen abgesehen. Bei den Sitzungen des Gremiums waren stets alle Aufsichtsratsmitglieder anwesend. An allen Sitzungen, mit Ausnahme derjenigen, die sich mit Personalthemen des Vorstands befassten, nahmen auch die Mitglieder des Vorstands teil.

Corporate Governance

Der Aufsichtsrat beschäftigt sich regelmäßig mit den Corporate-Governance-Regelungen im Unternehmen. Ausführliche, den Aufsichtsrat betreffende, Informationen finden sich im entsprechenden Kapitel des Finanzberichts. Im abgelaufenen Jahr haben Aufsichtsrat und Vorstand die Empfehlungen der Regierungskommission *Deutscher Corporate Governance Kodex* in der Fassung vom 16. Dezember 2019 mit den dort genannten Abweichungen erörtert und am 29. September 2021 die gemeinsame Entsprechenserklärung 2021 verabschiedet. Die vollständige Erklärung ist auf der REALTECH-Internetseite im Bereich *Investor Relations* unter der Rubrik *Corporate Governance* sowie in diesem Finanzbericht nachzulesen. Der Aufsichtsrat nahm und nimmt regelmäßig an Aus- und Fortbildungsmaßnahmen teil. Diese fanden aufgrund der COVID-19-Pandemie auch im Jahr 2021 mehrheitlich digital statt. Zu nennen sind hier insbesondere Veranstaltungen zu gesetzlichen Neuerungen für börsennotierte Aktiengesellschaften sowie zu rechtlichen Rahmenbedingungen und möglichen Durchführungsformaten der Hauptversammlung in 2022.

Jahres- und Konzernabschluss 2021

Der Jahresabschluss 2021 der REALTECH AG sowie der zusammengefasste Konzernlagebericht für die REALTECH AG und den Konzern sind, unter Einbeziehung der Buchführung, von der in der Hauptversammlung am 30. Juni 2021 zum Abschlussprüfer gewählten und vom Aufsichtsrat mit der Prüfung beauftragten Wirtschaftsprüfungsgesellschaft MOORE TK Audit & Advisory GmbH, Mannheim, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Gleiches gilt für den Konzernabschluss 2021 nach IFRS sowie den zusammengefassten Konzernlagebericht.

Sämtliche Abschlussunterlagen, der Ergebnisverwendungsvorschlag des Vorstands sowie die Prüfungsberichte der Abschlussprüfer haben dem Aufsichtsrat rechtzeitig vorgelegen und wurden im Beisein der Prüfer erörtert. Der Aufsichtsrat hat sich dem Ergebnis der Prüfung durch die Abschlussprüfer angeschlossen und nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfung festgestellt, dass keine Einwendungen zu erheben sind.

Der Aufsichtsrat hat am 24. März 2022 den Konzernabschluss 2021 und den zusammengefassten Konzernlagebericht 2021 gebilligt, den Jahresabschluss 2021 der REALTECH AG festgestellt sowie dem Ergebnisverwendungsvorschlag des Vorstands zugestimmt.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand, dem Geschäftsführer der neuseeländischen Tochtergesellschaft sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr umfassendes und fortwährendes Engagement in diesen wiederholt gesundheitlich anspruchsvollen Zeiten. Zudem danken wir allen Kunden und Partnern für ihr in REALTECH gesetztes Vertrauen.

Leimen, 24. März 2022

Für den Aufsichtsrat

Dr. Martin Bürmann
Aufsichtsratsvorsitzender REALTECH AG

REALTECH AG
Walldorf

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021

und

zusammengefasster Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2021

Anlage 1

Bilanz

zum 31. Dezember 2021

BILANZ
REALTECH AG, Walldorf

AKTIVA

	EUR	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		434,00	1.478,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	11.327,00		13.075,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>32.317,00</u>	43.644,00	49.620,00
III. Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen		584.706,12	584.706,12
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	279.800,73		390.541,15
2. sonstige Vermögensgegenstände	<u>554.219,69</u>	834.020,42	709.321,83
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		5.013.592,53	4.223.006,14
C. Rechnungsabgrenzungsposten		<u>43.846,54</u>	<u>66.263,88</u>
		6.520.243,61	6.038.012,12

BILANZ
REALTECH AG, Walldorf

PASSIVA

	EUR	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		5.385.652,00	5.385.652,00
II. Kapitalrücklage		20.333.816,71	20.333.816,71
III. Bilanzverlust		20.337.903,92-	20.915.588,90-
B. Rückstellungen			
sonstige Rückstellungen		527.429,62	625.671,62
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	193.599,03		195.536,99
2. sonstige Verbindlichkeiten	<u>115.909,80</u>	309.508,83	106.264,89
- davon aus Steuern EUR 66.024,04 (EUR 62.102,09)			
D. Rechnungsabgrenzungsposten		<u>301.740,37</u>	<u>306.658,81</u>
		6.520.243,61	6.038.012,12

Anlage 2

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar 2021

bis zum 31. Dezember 2021

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

REALTECH AG, Walldorf

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse		6.407.306,92	6.496.645,78
2. sonstige betriebliche Erträge		164.633,39	45.358,56
3. Materialaufwand			
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		19.227,43-	51.917,61-
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	3.717.970,42-		4.351.659,19-
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>588.390,55-</u>		<u>765.788,08-</u>
- davon für Altersversorgung		4.306.360,97-	5.117.447,27-
-51.982,64 (EUR -58.935,40)			
5. Abschreibungen			
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		26.317,49-	23.726,82-
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		1.840.899,01-	2.444.223,78-
7. Erträge aus Beteiligungen		211.885,41	0,00
- davon aus verbundenen Unternehmen			
EUR 211.885,41 (EUR 0,00)			
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		1,69	0,00
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		762,98	7.310,96
10. Ergebnis nach Steuern		591.785,49	1.088.000,18-
11. sonstige Steuern		<u>14.100,51-</u>	<u>17.910,17-</u>
12. Jahresüberschuss (Vorjahr: Jahresfehlbetrag)		577.684,98	1.105.910,35-
13. Verlustvortrag aus dem Vorjahr		<u>20.915.588,90-</u>	<u>19.809.678,55-</u>
14. Bilanzverlust		<u>20.337.903,92-</u>	<u>20.915.588,90-</u>

Anlage 3

Anhang

zum 31. Dezember 2021

REALTECH AG, Walldorf

Anhang zum 31. Dezember 2021

- I. Allgemeine Angaben**
- II. Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung**
- III. Sonstige Angaben**
- IV. Eigenkapital**
- V. Sonstige finanzielle Verpflichtungen**
- VI. Abschlussprüferhonorar gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 9 HGB**
- VII. Erklärung zum Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG**
- VIII. Nachtragsbericht**
- IX. Versicherung des gesetzlichen Vertreters**

I. Allgemeine Angaben

A. Rechnungslegungsvorschriften

Die REALTECH AG hat ihren Handelsregistersitz in 69190 Walldorf und ist im Handelsregister des Amtsgerichts Mannheim unter HRB 351488 registriert. Der Firmensitz der Gesellschaft befindet sich in der Paul-Ehrlich-Straße 1, 69181 Leimen.

Ergänzend zu diesen Vorschriften wurden die Regelungen des Aktiengesetzes beachtet.

Die REALTECH AG gilt gem. § 267 Abs. 3 Satz 2 i. V. m. § 264d HGB als große Kapitalgesellschaft.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wird das Gesamtkostenverfahren angewandt.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, bewertet. Die Abschreibungen werden entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer (i. d. R. drei Jahre) vorgenommen. Soweit erforderlich, wurden Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, angesetzt. Die Abschreibungen wurden entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer vorgenommen. Seit dem Geschäftsjahr 2010 wurden Vermögensgegenstände mit einem Anschaffungswert bis 410 EUR sofort vollständig abgeschrieben, ab dem 1. Januar 2018 wurde die GWG-Grenze auf den Netto-Anschaffungswert bis 800 EUR erhöht. Vermögensgegenstände mit einem Netto-Anschaffungswert bis 250 EUR wurden sofort in den Aufwand gebucht (bis 31. Dezember 2017 lag die Grenze bei 150 EUR).

Das Finanzanlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten, sofern erforderlich, bei voraussichtlich dauernder Wertminderung, vermindert um außerplanmäßige Abschreibungen, angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nominalwert bzw. zu Anschaffungskosten angesetzt. Risiken wurden durch ausreichende Einzel- und Pauschalwertberichtigungen berücksichtigt.

Der Kassenbestand sowie Guthaben bei Kreditinstituten sind mit den Nominalwerten aktiviert.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwände für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Das Grundkapital ist voll eingezahlt.

Die sonstigen Rückstellungen sind mit dem Erfüllungsbetrag ausgewiesen, der unter Beachtung des Vorsichtsprinzips bei vernünftiger kaufmännischer Beurteilung anzusetzen ist. Sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten.

Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgte zu den jeweiligen Erfüllungsbeträgen.

Unter den passiven Rechnungsabgrenzungsposten sind Einnahmen vor dem Bilanzstichtag ausgewiesen, die Erträge für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Geschäftsvorfälle in fremder Währung wurden zum jeweiligen Tageskurs eingebucht. Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst. Aktive und passive Steuerlatenzen werden verrechnet. Die Aktivierung latenter Steuern unterbleibt in Ausübung des dafür bestehenden Ansatzwahlrechts, sofern ein aktivischer Überhang vorliegt.

Erlöse aus Softwareverkäufen werden realisiert, sofern ein rechtsgültig zustande gekommener Vertrag mit dem Kunden vorliegt und die Software ausgeliefert wurde. Rücktrittsrechte bestehen keine. Wartungserlöse werden über die vertragliche Laufzeit pro rata temporis realisiert. Erlöse aus Consultingaufträgen werden nach erbrachter Leistung als Umsatz erfasst.

Bei der Erlösrealisierung im Falle von Mehrkomponentengeschäften wird eine wirtschaftliche Betrachtungsweise vorgenommen. Hierbei wird der Transaktionspreis den einzelnen Vertragskomponenten im Verhältnis ihres beizulegenden Zeitwertes zugeordnet. Im Anschluss daran wird entsprechend den zuvor dargelegten Grundsätzen die Ertragsrealisierung jeder einzelnen Komponente beurteilt.

II. Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

Aktivposten

1. Anlagevermögen

a) Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagespiegel gesondert dargestellt.

b) Anteile an verbundenem Unternehmen

Es handelt sich hierbei um die Anteile an dem folgenden Unternehmen:

- REALTECH Ltd., Auckland, Neuseeland: 100% (unverändert)

Beteiligungsverzeichnis

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital	Eigenkapital 31.12.2021	Jahresergebnis 2021
	%	TNZD	TNZD
REALTECH Ltd., Auckland, Neuseeland	100,0	2.226	674

T = Tausend Einheiten

2. Umlaufvermögen

Sämtliche Forderungen aus Lieferung und Leistungen in Höhe von 280 TEUR (Vorjahr: 391 TEUR) sind innerhalb eines Jahres fällig.

Die sonstigen Vermögensgegenstände haben, mit Ausnahme einer Forderung gegenüber der REALTECH US-LLC in Höhe von 245 TEUR (Vorjahr: 360 TEUR), eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr. Die sonstigen Vermögensgegenstände bestehen, neben der kurzfristigen Forderung gegenüber der REALTECH US-LLC in Höhe von 220 TEUR (Vorjahr: 220 TEUR), vorwiegend aus einer Kautions im Zusammenhang mit dem Mietvertrag unverändert in Höhe von 45 TEUR, einer Forderung Kurzarbeitergeld in Höhe von 6 TEUR (Vorjahr: 23 TEUR) sowie aus einer antizipativen Steuerforderung in Höhe von 34 TEUR (Vorjahr: 56 TEUR).

3. Passivposten

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von 527 TEUR (Vorjahr: 626 TEUR) setzen sich im Wesentlichen aus Boni-Rückstellungen in Höhe von 226 TEUR (Vorjahr: 296 TEUR), Urlaubsrückstellungen in Höhe von 110 TEUR (Vorjahr: 124 TEUR), Rückstellungen für Abschluss und Prüfungskosten in Höhe von 57 TEUR (Vorjahr: 50 TEUR), Rückstellungen für ausstehende Rechnungen in Höhe von 49 TEUR (Vorjahr: 48 TEUR), Rückstellungen für Vertriebsprovisionen in Höhe von 17 TEUR (Vorjahr: 17 TEUR) und Rückstellungen für die Berufsgenossenschaft in Höhe von 16 TEUR (Vorjahr: 17 TEUR) zusammen.

Die Verbindlichkeiten haben insgesamt eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr. Für die Verbindlichkeiten wurden keine Sicherheiten gestellt.

4. Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse beliefen sich im Geschäftsjahr 2021 auf 6.407 TEUR (Vorjahr: 6.497 TEUR) und setzten sich im Geschäftsjahr wie folgt zusammen:

Umsatzerlöse nach Tätigkeitsbereichen	2021 TEUR	2020 TEUR
License & Support	5.029	5.077
Services	1.378	1.420
Summe	6.407	6.497

Umsatzerlöse nach geographischen Märkten	2021 TEUR	2020 TEUR
Deutschland	5.430	5.574
Drittland	469	365
EU	508	558
Summe	6.407	6.497

Die Umsatzerlöse der REALTECH AG konnten im Berichtsjahr, trotz anhaltender Pandemie, nahezu konstant gehalten werden.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von 165 TEUR (Vorjahr: 45 TEUR) sind periodenfremde Erträge in Höhe von 128 TEUR (Vorjahr: 39 TEUR) enthalten. Diese betreffen unter anderem die Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 51 TEUR (Vorjahr: 18 TEUR), Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen in Höhe von 73 TEUR (Vorjahr: 2 TEUR) und Erträge aus verjährten Ausbuchungen von Erstattungsansprüchen in Höhe von 0 TEUR (Vorjahr: 19 TEUR).

Die REALTECH AG hatte im gesamten Geschäftsjahr Kurzarbeit angemeldet. Der Gesamteffekt aus der Maßnahme der Kurzarbeit beträgt rund 402 TEUR.

Im Geschäftsjahr ergaben sich periodenfremden Aufwendungen in Höhe von 40 TEUR (Vorjahr: 21 TEUR), diese betreffen Abschreibungen auf Forderungen.

Es ergaben sich im Berichtsjahr Erträge aus Beteiligungen in Höhe von 212 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR) von der neuseeländischen Tochtergesellschaft.

III. Sonstige Angaben

Zusammensetzung des Vorstands

- **Daniele Di Croce**
Diplom-Ingenieur (FH), Chief Executive Officer / Vorstandsvorsitzender mit Wirkung zum 15.1.2016
- **Dr. Bernd Kappesser**
Diplom-Physiker, Chief Operating Officer und Mitglied des Vorstands mit Wirkung zum 1.6.2018
- **Dr. Wolfgang Erlebach**
Dr. rer. pol., Chief Financial Officer und Mitglied des Vorstands mit Wirkung zum 12.7.2018

Die Gesamtbezüge des Vorstands (ohne mehrjährigen Vergütungsanteil und Versorgungsaufwendungen) beliefen sich im Geschäftsjahr 2021 auf 742 TEUR (Vorjahr: 541 TEUR). Der fixe Anteil betrug, einschließlich Zuschüssen zur Sozialversicherung und für doppelte Haushaltsführung sowie einen geldwerten Vorteil für PKW-Nutzung, 541 TEUR (Vorjahr: 541 TEUR) und der variable Anteil 201 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR). Die Veränderung zum Vorjahr beruht auf dem vollständigen Bonusverzicht des Vorstands zur Liquiditätsschonung im Rahmen der Auswirkungen der Covid-19-Pandemie in 2020.

Anteilsbasierte Vergütung

Long Term Incentive

Ziel des Vorstands und Aufsichtsrats ist es, die Vergütungsparameter einfach und transparent zu gestalten. Als Ersatz des beendeten früheren Long-Term-Incentive-Programms für den Vorstand ist ab 2020 eine direkte Partizipation an der Kursentwicklung der Aktie der REALTECH AG vereinbart worden.

Die Überlegung hierzu war, dass eine gute Arbeit des Vorstands, verbunden mit dem Erreichen langfristig orientierter Ziele, die zu einer positiven Unternehmensentwicklung führen, zu einer unmittelbaren Partizipation an der Entwicklung der Aktie führen soll. Daher haben Vorstand und Aufsichtsrat der Hauptversammlung am 15. Juli 2020 vorgeschlagen, das Kapital der Gesellschaft um 525.000 EUR bedingt zu erhöhen (TOP 5. Aktienoptionsplan, Bedingtes Kapital 2020). Die Hauptversammlung hat diesem Tagesordnungspunkt zugestimmt.

Der Aufsichtsrat ist somit ermächtigt, bis zum 14. Juli 2025 einmalig oder mehrmals bis zu 525.000 Stück Bezugsrechte auf Aktien an der Gesellschaft an den Vorstand auszugeben. Damit sollen die Voraussetzungen geschaffen werden, zukünftig die Leistung des Vorstands zu honorieren und den Vorstand zum Erreichen langfristig orientierter Ziele zu motivieren. Die Ausarbeitung eines Aktienoptionsprogramms für den Vorstand hat im Geschäftsjahr 2021 stattgefunden. Die erste Ausgabe von Bezugsrechten für das Geschäftsjahr 2020 erfolgte im September 2021 innerhalb des vereinbarten Zeitraumes. Es wurden pro Vorstand 60.000 Aktienoptionen ausgegeben. Die Wartezeit bis zur erstmöglichen Optionsausübung (Vesting-Period) beträgt 4 Jahre. Der Fair Value für die ausgegebene Tranche beläuft sich zum Zeitpunkt der Bewertung auf 0,59 Euro pro Aktienoption.

Der Aufsichtsrat orientierte sich bei den Parametern der Vorstandsvergütung an den aktuellen gesetzlichen Entwicklungen, wie den inhaltlichen Überarbeitungen von ARUG II sowie dem Deutscher Corporate Governance Kodex in seiner aktuellen Fassung.

Short Term Incentive

Wie bereits im Vorjahr, hat der Aufsichtsrat auch für das Jahr 2021 mit dem Vorstand klar messbare Ziele für die kurzfristigen variablen Vergütung, den Short Term Incentive (STI) vereinbart. Für 2021 bestanden diese jedoch zum ersten Mal aus zwei Bestandteilen:

- a) einer generell an finanziellen Erfolgswerten des REALTECH Konzerns orientierten Komponente, insbesondere dem Konzernergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) des Geschäftsjahres 2021 sowie an Kriterien der Unternehmensführung und
- b) von nichtfinanziellen Environment-, Social- und Governance-(ESG)-Zielen bzw. -Kriterien, mit einem Anpassungsfaktor, der sich in einer Spanne von 0,8 bis 1,2, bezogen auf die erste Komponente, bewegen kann.

Der maximale Bonusanteil aus der ersten Komponente kann bis zu EUR 90 TEUR betragen, abhängig vom Grad der Zielerreichung. Der maximale Bonusanteil aus der zweiten Komponente kann höchstens Euro 18 TEUR erreichen

In 2021 erzielte der Vorstand einen Short Term Incentive von jeweils 67 TEUR. Dies entspricht einem STI von in Summe 201 TEUR.

Der Aufsichtsrat orientierte sich bei den Parametern der Vorstandsvergütung an den aktuellen gesetzlichen Entwicklungen, wie den inhaltlichen Überarbeitungen von ARUG II sowie dem Deutscher Corporate Governance Kodex in seiner aktuellen Fassung.

Ziel des Vorstands und Aufsichtsrats ist es, die Vergütungsparameter einfach und transparent zu gestalten.

Die Aufteilung der Bezüge auf die Vorstandsmitglieder ist nachfolgender Tabelle zu entnehmen:

Name	31.12.2021 Fix TEUR	31.12.2021 Variabel TEUR	31.12.2020 Fix TEUR	31.12.2020 Variabel TEUR
Daniele Di Croce	173	67	173	0
Dr. Bernd Kappesser	183	67	183	0
Dr. Wolfgang Erlebach	185	67	185	0
Gesamt	541	201	541	0

Seit Beginn der jeweiligen Vorstandstätigkeiten besteht eine weitere Mitgliedschaft in Kontrollgremien: Herr Dr. Erlebach ist seit Juni 2019 Aufsichtsratsmitglied der equinet Bank AG (nicht börsennotierte Gesellschaft). Weitere Mitgliedschaften der Vorstände in Kontrollgremien bestehen nicht.

In Bezug auf Versorgungsaufwendungen wurde für Herrn Di Croce und Herrn Dr. Kappesser ein Aufwendungsbetrag in Höhe von jeweils analog Vorjahr 1,7 TEUR gezahlt.

Eine detaillierte Darstellung der Vergütungsstruktur des Vorstands erfolgt im Rahmen des Vergütungsberichts als Bestandteil des Konzernlageberichts sowie folgend:

Zufluss in	Daniele Di Croce Chief Executive Officer Vorsitzender des Vorstands Datum Eintritt: 15.01.2016		Dr. Bernd Kappesser Chief Operating Officer Mitglied des Vorstands Datum Eintritt: 01.06.2018		Dr. Wolfgang Erlebach Chief Financial Officer Mitglied des Vorstands Datum Eintritt: 12.07.2018	
	n	n-1	n	n-1	n	n-1
Festvergütung	173	173	173	173	173	173
Nebenleistung	0	0	0	0	0	0
Summe	173	173	173	173	173	173
Einjährige variable Vergütung	67	0	67	0	67	0
Sonstiges	0	0	10	10	12	12
Summe	67	0	77	10	79	12
Versorgungsaufwand	2	2	2	2	0	0
Gesamtvergütung	242	175	252	185	252	185

Zusammensetzung des Aufsichtsrats

- **Dr. Martin Bürmann**

Rechtsanwalt und Partner, RITTERSHAUS Rechtsanwälte Partnerschaftsgesellschaft mbB
Aufsichtsratsvorsitz und Finanzexperte,
Aufsichtsratsvorsitz mit Wirkung zum 1.10.2018

Mitgliedschaften in Kontrollgremien:

Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitz, MAS Consult AG, Eppelheim
Mitglied des Aufsichtsrats, APOGENIX AG, Heidelberg

- **Winfried Rothermel**

Unternehmer und Geschäftsführer der abcVerlag GmbH, Print Medien Holding GmbH, PrintNet GmbH
Stellvertretung Aufsichtsratsvorsitz mit Wirkung zum 4.7.2018

Mitgliedschaften in Kontrollgremien:

Mitglied des Aufsichtsrats, MAS Consult AG, Eppelheim
Mitglied des Aufsichtsrats, Go7 AG, Mannheim
Seit 1.1.2022: Mitglied des Aufsichtsrats, Geuder AG, Heidelberg

Herr Rothermel hat, als Mitglied der Geschäftsführung bei der abcVerlag GmbH sowie der Print Medien Holding GmbH nicht die Leitung des Unternehmens im Sinne eines Sprechers inne.

- **Matthias Blatz**

Geschäftsführer und Unternehmer, Heidelberg iT Management GmbH & Co. KG

Aufsichtsratsmitglied mit Wirkung zum 4.7.2018

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats beliefen sich im Geschäftsjahr 2021 auf 47 TEUR (Vorjahr: 47 TEUR). Der Anteil an Festvergütung betrug 35 TEUR (Vorjahr: 35 TEUR), der Anteil an Sitzungsgeldern und Reisekosten lag bei 12 TEUR (Vorjahr: 12 TEUR).

Eine individualisierte Ansicht der Aufsichtsratsbezüge ist folgend einzusehen:

Name	Gesamt- Vergütung TEUR 2021	Anteil Festvergütung TEUR 2021	Anteil Sitzungsgeld TEUR 2021	Anteil Reisekosten TEUR 2021
Dr. Martin Bürmann	19	15	4	0
Winfried Rothermel	14	10	4	0
Matthias Blatz	14	10	4	0

Arbeitnehmer

Am Ende des Geschäftsjahres waren 47 (Vorjahr: 59) Arbeitnehmer beschäftigt. Die durchschnittliche Arbeitnehmerzahl betrug 49 (Vorjahr: 61). Diese betrifft ausschließlich Angestellte.

Konsolidierungskreis gemäß § 285 (14) HGB

Das Mutterunternehmen des größten und zugleich kleinsten Konsolidierungskreises ist die REALTECH AG mit Handelsregistersitz in Walldorf, die ihren Konzernabschluss im elektronischen Bundesanzeiger offenlegt.

Haftungsverhältnisse § 251 HGB

Zum Bilanzstichtag bestehen keine angabepflichtigen Haftungsverhältnisse.

IV. Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital ist voll eingezahlt. Die Anzahl der per 31. Dezember 2021 ausgegebenen nennwertlosen Stückaktien belief sich auf 5.385.652,00 analog Vorjahr. Auf jede Aktie entfällt ein rechnerischer Nennwert von 1,00 EUR. Zum Bilanzstichtag betrug das gezeichnete Kapital 5.385.652,00 EUR.

Genehmigtes Kapital

Der Vorstand wurde durch den Hauptversammlungsbeschluss vom 15. Juli 2020 ermächtigt, bis zum 14. Juli 2025 das Grundkapital um insgesamt bis zu 2.692.826,00 EUR gegen Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals zu erhöhen. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen (Genehmigtes Kapital 2020).

Bedingtes Kapital

Schaffung Bedingtes Kapital 2020

Grundlage für die Implementierung eines neuen Aktienoptionsprogrammes an den Vorstand in 2021 ist die Schaffung eines Bedingten Kapitals, der die Hauptversammlung am 15. Juli 2020 zugestimmt hat. Ziffer 4 der Satzung wurde um folgende neue Ziffer 4.4 ergänzt: „Das Grundkapital der Gesellschaft wird gemäß § 192. Abs. 3 Satz 1 AktG um bis zu 525.000 € durch Ausgabe von bis zu 525.000 neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2020). Das Bedingte Kapital 2020 dient ausschließlich der Bedienung von Bezugsrechten aus Aktienoptionen von Mitgliedern des Vorstands, die aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 15. Juli 2020 gewährt werden. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber der ausgegebenen Bezugsrechte hiervon Gebrauch machen und die Gesellschaft nicht in Erfüllung dieser Bezugsrechte eigene Aktien gewährt. Die neuen Aktien nehmen von Beginn des Geschäftsjahres an, für das zum Zeitpunkt der Ausübung der Bezugsrechte noch kein Beschluss über die Verwendung des Bilanzgewinns gefasst worden ist, am Gewinn teil.“

Der Aufsichtsrat wird ermächtigt, Ziffer 4.1 der Satzung (Grundkapital und Aktien) entsprechend der Durchführung der Kapitalerhöhung anzupassen sowie alle sonstigen damit im Zusammenhang stehenden Änderungen der Satzung vorzunehmen, die nur die Fassung betreffen. Entsprechendes gilt für den Fall der Nichtausnutzung von Bezugsrechten aus Aktienoptionen nach Ablauf des Ermächtigungszeitraums sowie der Nichtausnutzung des bedingten Kapitals nach Ablauf der Fristen für die Ausgabe von Aktienoptionen.

Jahresüberschuss 2021

Der Jahresüberschuss 2021 wurde auf neue Rechnung vorgetragen; dadurch verändert sich die Kapitalrücklage gegenüber dem Vorjahr nicht.

Vorschlag für die Verwendung des Bilanzverlusts

Für das Geschäftsjahr 2021 ergibt sich ein Jahresüberschuss in Höhe von 578 TEUR; unter Einbeziehung des Verlustvortrags von 20.916 TEUR errechnet sich ein Bilanzverlust von 20.338 TEUR. Der Bilanzverlust 2021 wird auf neue Rechnung vorgetragen.

V. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen, die nicht in der Bilanz auszuweisen sind, setzen sich zum Abschlussstichtag wie folgt zusammen:

in TEUR	2022	2023	2024	2025	2026
Leasing (Kfz)	74	45	0	0	0
Leasing (Infrastruktur)	14	3	0	0	0
Serviceverträge	357	50	0	0	0
Wartung für Infrastruktur	43	0	0	0	0
Mieten/Pachten	168	49	0	0	0
Versicherungen	64	10	0	0	0
Softwarelizenzen	104	17	17	0	0

VI. Abschlussprüferhonorar gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 9 HGB

Abschlussprüfungsleistungen	43 TEUR (Vorjahr: 41 TEUR)
-davon aus Vorjahr	0 TEUR (Vorjahr 1 TEUR)
Steuerberatungsleistungen	10 TEUR (Vorjahr: 12 TEUR)
sonstige Beratungsleistungen	2 TEUR (Vorjahr: 2 TEUR)

VII. Erklärung zum Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG

Am 29. September 2021 haben Vorstand und Aufsichtsrat die zwanzigste Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG abgegeben und den Aktionären auf der Internetseite www.realtech.com dauerhaft zugänglich gemacht.

VIII. Nachtragsbericht

Auswirkungen der Corona-Pandemie

Angesichts der anhaltenden Corona-Pandemie, mit ihren Einschränkungen des gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Lebens auf der ganzen Welt, stellen die Auswirkungen auf den Auftragseingang der REALTECH AG ein ernstzunehmendes Risiko dar, welches kontinuierlich beobachtet wird.

Zum Geschäftsjahresende 2021 weist die Gesellschaft einen Auftragsbestand im Bestandskundensegment in Höhe von ca. 5,8 Mio. EUR aus. Die Nachfrage zum Beginn des Geschäftsjahres 2022 ist positiv zu bewerten. Trotz nach wie vor bestehender Einschränkungen durch die Pandemie, konnte die REALTECH AG die Bestandssicherung weiter gewährleisten und im Bestandskundensegment vereinzelt neue Aufträge gewinnen.

Wir verfolgen die pandemische Entwicklung fortlaufend und beurteilen kurzfristig welche geeigneten Maßnahmen zu treffen sind. Organisatorische Vorkehrungen, wie e.g. eine kontinuierliche Homeoffice-Möglichkeit, sind nach wie vor aktiv, um den laufenden Betrieb sowie eine nahtlose Abstimmung mit den Kunden jederzeit zu gewährleisten.

Darüber hinaus sind keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben könnten.

IX. Versicherung des gesetzlichen Vertreters

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Konzernlagebericht, der mit dem Lagebericht der REALTECH AG zusammengefasst ist, der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Walldorf, 24. März 2022

REALTECH AG

Der Vorstand

REALTECH AG, Walldorf	Anschaffungs-/Herstellungskosten 01.01.2021	Zugänge	Abgänge	Anschaffungs-/Herstellungskosten 31.12.2021	Abschreibungen kumuliert 01.01.2021	Zugänge	Abgänge	Abschreibungen kumuliert 31.12.2021	Buchwert 31.12.2021	Buchwert 31.12.2020
Entwicklung des Anlagevermögens	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	506.429,48	0,00	0,00	506.429,48	504.951,48	1.044,00	0,00	505.995,48	434,00	1.478,00
	506.429,48	0,00	0,00	506.429,48	504.951,48	1.044,00	0,00	505.995,48	434,00	1.478,00
II. Sachanlagen										
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	17.477,09	0,00	0,00	17.477,09	4.402,09	1.748,00	0,00	6.150,09	11.327,00	13.075,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	471.849,37	6.222,49	41.142,00	436.929,86	422.229,37	23.525,49	41.142,00	404.612,86	32.317,00	49.620,00
	489.326,46	6.222,49	41.142,00	454.406,95	426.631,46	25.273,49	41.142,00	410.762,95	43.644,00	62.695,00
III. Finanzanlagen										
Anteile an verbundenen Unternehmen	584.706,12	0,00	0,00	584.706,12	0,00	0,00	0,00	0,00	584.706,12	584.706,12
	584.706,12	0,00	0,00	584.706,12	0,00	0,00	0,00	0,00	584.706,12	584.706,12
	1.580.462,06	6.222,49	41.142,00	1.545.542,55	931.582,94	26.317,49	41.142,00	916.758,43	628.784,12	648.879,12

Zusammengefasster Konzernlagebericht

Der Lagebericht der REALTECH AG ist
mit dem Lagebericht des Konzerns zusammengefasst.

Er ist in unserem Geschäftsbericht 2021 veröffentlicht.

Anlage

Angaben gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG

Der REALTECH AG wurden folgende Mitteilungen über das Bestehen von Beteiligungen gemacht:

Im Geschäftsjahr 2020 und 2021 sind der REALTECH AG keine meldungspflichtigen Mitteilungen über das Bestehen von Beteiligungen zugegangen.

24.07.2019

Herr Nils Bartram, Deutschland, hat uns gemäß § 40 Abs. 1 WpHG am 22.07.2019 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der REALTECH AG, Leimen, Deutschland, am 17.7.2019 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,44% (das entspricht 185.000 Stimmrechten) betragen hat.

23.08.2018

Die Universal-Investment-Gesellschaft mbH, Theodor-Heuss-Allee 70, 60486 Frankfurt am Main, Deutschland, hat uns gemäß § 40 Abs. 1 WpHG am 23.8.2018 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der REALTECH AG, Leimen, Deutschland, am 17.8.2018 die Schwelle von 3% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 2,99% (das entspricht 161.126 Stimmrechten) betragen hat.

18.05.2018

Die Universal-Investment-Gesellschaft mbH, Theodor-Heuss-Allee 70, 60486 Frankfurt am Main, Deutschland, hat uns gemäß § 40 Abs. 1 WpHG am 18.5.2018 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der REALTECH AG, Walldorf, Deutschland, am 16.5.2018 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,11% (das entspricht 167.571 Stimmrechten) betragen hat.

23.01.2018

Herr Rainer Schmidt, Deutschland, hat uns gemäß § 40 Abs. 1 WpHG am 20.1.2018 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der REALTECH AG, Walldorf, Deutschland, am 19.1.2018 die Schwelle von 3% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 2,97% (das entspricht 160.000 Stimmrechten) betragen hat.

09.05.2017

Herr Dr. Wolfgang Erlebach, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 8.5.2017 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der REALTECH AG, Walldorf, Deutschland, am 8.5.2017 die Schwelle von 5% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 5,11% (das entspricht 275.000 Stimmrechten) betragen hat. 5,11% der Stimmrechte (275.000 Stimmrechte) werden der JACCATOX KG, Deutschland, gem. § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet.

14.03.2017

Herr Hans-Hermann Schaber, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 13.3.2017 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der REALTECH AG, Walldorf, Deutschland, am 13.3.2017 die Schwelle von 3% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 2,989% (das entspricht 161.000 Stimmrechten) betragen hat. 2,989% der Stimmrechte (161.000 Stimmrechte) werden der HHS Beteiligungsgesellschaft mbH, Pliezhausen, Deutschland, gem. § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet.